

# GENOSSENSCHAFTEN – DIE BESSERE ALTERNATIVE? *NEUE WERTSCHÄTZUNG*

Vorträge und Diskussion

MO 6.2.2017

*19.00 – 20.30 Uhr*

*anschliessend Apéro*

**PAULUS  
AKADEMIE**  
*STELLT  
FRAGEN  
ZUR  
ZEIT*

**Die Genossenschaften erfahren seit der Wirtschafts- und Finanzkrise eine neue Wertschätzung. Ihnen wird zugetraut, dass sie achtsamer mit ihren Kunden, sprich Mitgliedern, und ihren Mitarbeitenden umgehen als profitorientierte Unternehmen. Gibt es eine spezifische Arbeits- und Mitgliederkultur in Genossenschaften? Was können Genossenschaften besser, was schlechter als profitorientierte Unternehmen?**

**Genossenschaften sind sehr unterschiedlich, was ihren Tätigkeitsbereich und ihre Grösse angeht. Ist die Raiffeisen-Genossenschaft noch eine «echte» Genossenschaft oder schon ein big player der Finanzindustrie, die sich kaum mehr von UBS oder CS unterscheidet?**

**Die Wohnbaugenossenschaften werden insbesondere in den Grossstädten als wichtiger Faktor für preisgünstigeres Wohnen angesehen – zu recht?**

**Wie zukunftsträchtig ist das Genossenschaftswesen generell?**

#### **Leitung und Moderation**

*Prof. Dr. Stephan Wirz,  
Paulus Akademie*

#### **Referierende**

- Prof. Dr. Johannes Rüegg,  
VR-Präsident Raiffeisen und  
Professor für Organization  
Studies an der Universität  
St. Gallen,*
- Barbara Thalmann,Präsidentin und Vorstandsmitglied  
Wohnbaugenossenschaften  
Schweiz, Regionalverband  
Zürich*

#### **Veranstaltungsort**

*Kulturhaus Helferei, Breitingersaal, Kirchgasse 13, 8001 Zürich*

#### **Kosten**

*CHF 25.– (inkl. Apéro); CHF 17.– für Mitglieder Gönnerverein, IV-Bezüger und mit KulturLegi. Studierende und Lernende gratis.*

#### **Anmeldung/Kontakt**

*Bis 1.2.2017 auf  
[www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch) oder  
an Eva Lipp-Zimmermann,  
Paulus Akademie,  
Bederstrasse 76, Postfach  
8027 Zürich,  
[e.lipp@paulusakademie.ch](mailto:e.lipp@paulusakademie.ch)*